

Inhaltsverzeichnis MTA

<u>1.0 Lehrgangsorganisation</u>	3
1.3 Teilnehmerliste	3
1.4 Anwesenheitsliste	3
1.5 Teilnehmernachweis	3
<u>2.0 Rechtsgrundlagen und Organisation</u>	3
2.1 Organisation der Feuerwehr	3
2.2 Rechte und Pflichten, Satzungen der Feuerwehr	3
<u>3.0 Brennen und Löschen</u>	4
<u>4.0 Fahrzeugkunde</u>	4
4.1 Fahrzeugkunde – Theorie	4
4.2 Fahrzeugkunde – Praxis	4
<u>5.0 Gerätekunde</u>	4
5.1 Persönliche Schutzausrüstung und erweiterte persönliche Schutzausrüstung (PSA)	4
5.2 Spezielle persönliche Schutzausrüstung	5
5.3 Löschgeräte – Theorie	5
5.4 Löschgeräte – Praxis	5
5.5 Schläuche und Armaturen – Theorie	5
5.6 Schläuche und Armaturen – Praxis	5
5.7 Geräte für die einfache Hilfeleistung	6
5.8 Geräte für die erweiterte Hilfeleistung	6
5.9 Rettungsgeräte – Theorie	6
5.10 Rettungsgeräte Praxis – Knoten und Stiche	6
5.11 Rettungsgeräte Praxis – Leitern	6
5.12 Rettung	6
5.13 Beleuchtungs-, Warngeräte	7
<u>6.0 Erste Hilfe</u>	7
6.1 Lebensrettende Sofortmaßnahmen (Erste Hilfe)	7
6.2 Physische und psychische Belastungen im Einsatz	7

<u>7.0 Verhalten im Einsatz und in der Öffentlichkeit</u>	7
7.1 Verhalten im Einsatz und in der Öffentlichkeit	7
7.2 Hygiene im Einsatz	8
<u>8.0 Verhalten bei Gefahr</u>	8
<u>9.0 Löscheinsatz</u>	8
9.1 Löschwasserversorgung – Theorie	8
9.2 Löschwasserentnahme – Praxis	8
9.3 Löschen – Anwendung im Brandeinsatz	9
9.4 Handhabung von Hohlstrahlrohren	9
9.5 Einheiten im Löscheinsatz – Theorie	9
9.6 Einheiten im Löscheinsatz – Praxis 1	9
9.7 Einheiten im Löscheinsatz – Praxis 2	10
9.8 Einheiten im Löscheinsatz – Praxis 3	10
9.9 Einheiten im Löscheinsatz – Praxis 4	10
9.10 Einheiten im Löscheinsatz – Praxis 5	10
<u>10.0 Sichern gegen Absturz</u>	11
10.1 Sichern gegen Absturz – Theorie	11
10.2 Sichern gegen Absturz – Praxis	11
<u>11.0 Einheiten im Hilfeleistungseinsatz</u>	11
11.1 Einheiten im Hilfeleistungseinsatz – Theorie	11
11.2 Einheiten im Hilfeleistungseinsatz – Praxis 1	11
11.3 Einheiten im Hilfeleistungseinsatz – Praxis 2	11
11.4 Einheiten im Hilfeleistungseinsatz – Praxis 3	12
11.5 Einsatzübung 1	12
11.6 Einsatzübung 2	12
11.7 Einsatzübung 3	13
<u>12.0 ABC-Gefahrstoffe</u>	13
12.1 ABC – Gefahrstoffe – Gefahren und Kennzeichnung	13
12.2 ABC – Gefahrstoffe – Verhalten im Einsatz	13
<u>13.0 Fahrzeugtechnik</u>	14

<u>14.0 Funk Digital</u>	14
14.1 Rechtsgrundlagen (Funk)	14
14.2 Grundlagen des Digitalfunks	14
14.3 Gerätekunde und -bedienung	14
14.4 Grundsätze des Sprechfunkbetriebes	15
14.5 Sprechfunkbetrieb – Übungen mit Fahrzeug- und Handfunkgeräten (MRT und HRT) im TMO-Betrieb	15
14.6 Sprechfunkbetrieb – Übungen mit Handfunkgeräten im DMO-Betrieb	15
<u>14.a Sprechfunker analog</u>	
14.1a Sprechfunk Rechtsgrundlagen analog	16
14.2a Sprechfunk Grundlagen der Funktechnik analog	16
14.3a Sprechfunk Gerätekunde analog	16
14.4a Sprechfunkbetrieb analog	17
 <u>14.5a Sprechfunkbetrieb–Übungen im 4 m-Bereich</u>	
 <u>14.6a Sprechfunkbetrieb–Übungen im 2 m-Bereich</u>	
 <u>15.0 Teilnahmebestätigung Prüfung</u>	17
15.1 Hinweise Zwischenprüfung	17
15.2 Fragenkatalog Zwischenprüfung	17
15.3 Praktik Zwischenprüfung	17
15.4 Teilnahmebestätigung Prüfung	17

1.0 Lehrgangsorganisation

1.3 Teilnehmerliste

1.4 Anwesenheitsliste

1.5 Teilnehmernachweis

2.0 Rechtsgrundlagen und Organisation

2.1 Organisation der Feuerwehr

- Überblick über die Rechtsvorschriften des Feuerwehrwesens
- Abwehrender Brandschutz und technischer Hilfsdienst als Pflichtaufgaben der Gemeinde
- Arten der Feuerwehren
- Organisation der Feuerwehr
- Funktionen von Mannschafts- und Führungsdienstgraden

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

– Für den Trupp wichtige rechtliche und organisatorische Grundlagen

2.2 Rechte und Pflichten, Satzungen der Feuerwehr

- Rechte und Pflichten des Feuerwehrangehörigen
- Regelungen des Dienstbetriebs
- Folgen von Pflichtverletzungen
- Pflichten der Bevölkerung
- Satzung für die Freiwillige Feuerwehr als Verein

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

– Für den Trupp wichtige Rechte und Pflichten

– Regelungen des Dienstbetriebs in der eigenen Feuerwehr

3.0 Brennen und Löschen

- Die Voraussetzungen für den Verbrennungsvorgang kennen
- Die Einteilung der brennbaren Stoffe nach Aggregatzustand nennen
- Die Auswirkung der Sauerstoffzufuhr und des Sauerstoffgehaltes auf die Verbrennung kennen
- Die Faktoren, welche die Entzündbarkeit eines Stoffes bestimmen, kennen
- Die Arten der Wärmeausbreitung kennen
- Die Bedeutung des Mengenverhältnisses für den Verbrennungsvorgang kennen
- Die Einteilung nach Brandklassen kennen
- Die verschiedenen Löschverfahren kennen
- Die Eigenschaften der gängigen Löschmittel kennen
- Die Hauptlöschwirkung der gängigen Löschmittel kennen
- Die Möglichkeiten der Ausbringung und ggf. die Anwendungsformen der Löschmittel kennen
- Wissen unter welchen Bedingungen die Löschmittel eingesetzt werden können
- Wissen, welche Gefahren aus der unsachgemäßen Anwendung der Löschmittel entstehen können

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

– Die Zusammenhänge zwischen den Verbrennungsvoraussetzungen und der Löschwirkung der gängigen Löschmittel sowie die Löschmittel in Grundzügen kennen

4.0 Fahrzeugkunde

4.1 Fahrzeugkunde – Theorie

- Wesentliche Merkmale der Tragkraftspritzen-Anhänger kennen
- Wesentliche Merkmale der Tragkraftspritzenfahrzeuge kennen
- Wesentliche Merkmale der Löschgruppenfahrzeuge kennen
- Wesentliche Merkmale der Tanklöschfahrzeuge kennen

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen
 – Überblick über die Feuerwehrfahrzeuge erlangen
 – Die wichtigsten Löschfahrzeuge in Grundzügen kennen

4.2 Fahrzeugkunde – Praxis

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen
 – Die im theoretischen Teil erworbenen Kenntnisse erweitern und vertiefen

5.0 Gerätekunde

5.1 Persönliche Schutzausrüstung und erweiterte persönliche Schutzausrüstung (PSA)

- Mindestschutzausrüstung der persönlichen Schutzausrüstung
- Ergänzung der persönlichen Schutzausrüstung für Lösch- und Hilfeleistungseinsatz
- Trageweise der persönlichen und der ergänzenden Schutzausrüstung
- Aufbewahrung, Wartung und Pflege der persönlichen Schutzausrüstung

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen
 – Persönliche Schutzausrüstung (PSA) und Erweiterung bzw. Ergänzung der persönlichen Schutzausrüstung
 – Mindestausrüstung der persönlichen Schutzausrüstung anlegen

5.2 Spezielle persönliche Schutzausrüstung

- PSA der verschiedenen Einsatzaufgaben
- Umfang der speziellen PSA
- Einsatzhinweise für die spezielle PSA

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen
 – Spezielle persönliche Schutzausrüstung und deren Einsatzgebiete

5.3 Löschgeräte – Theorie

- Einteilung der tragbaren Löschgeräte
- Zweck der Löschgeräte
- Aufbau der Löschgeräte
- Funktion der Löschgeräte
- Einsatzgrundsätze der Löschgeräte
- Sicherheitshinweise

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen
 – Tragbare Löschgeräte und deren Anwendungsmöglichkeiten

5.4 Löschgeräte – Praxis

- Tragbare Feuerlöscher richtig einsetzen und bedienen
- Löschdecke richtig handhaben
- Sonstige Löschgeräte richtig einsetzen und bedienen

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen
– Löschgeräte selbstständig handhaben können

5.5 Schläuche und Armaturen – Theorie

- Arten und Verwendungszweck von Schläuchen
- Aufbau, Verwendungszweck und Funktion von Armaturen und Zubehör

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen
– Arten von Schläuchen und Armaturen sowie deren Verwendungszweck und Funktion

5.6 Schläuche und Armaturen – Praxis

- Rollschläuche unfallsicher tragen, auslegen und rollen
- Schnellangriffsleitung auslegen
- Hindernisse bei der Vornahme von Druckschläuchen überwinden
- Fahrbare und tragbare Haspel handhaben
- Druckschläuche mit Tragekorb verlegen und Tragekorb wieder bestücken
- Verteiler handhaben
- Strahlrohre bedienen
- Saugschläuche unfallsicher tragen und kuppeln

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen
– Schläuche richtig auslegen und Armaturen richtig handhaben können

5.7 Geräte für die einfache Hilfeleistung

- Bezeichnung, Zweck und Einsatzmöglichkeiten der Geräte nennen können
- Wissen, welche ergänzende persönliche Schutzausrüstung bei Einsatz der einzelnen Geräte notwendig ist und welche Sicherheitshinweise zu beachten sind

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen
– Die allen Feuerwehren zur Verfügung stehenden Geräte für einfache Hilfeleistung kennen

5.8 Geräte für die erweiterte Hilfeleistung

- Bezeichnung, Zweck und Einsatzmöglichkeiten der Geräte
- Wissen, welche ergänzende persönliche Schutzausrüstung bei Einsatz der einzelnen Geräte notwendig ist und welche Sicherheitshinweise zu beachten sind

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen
– Die auf Fahrzeugen für die Hilfeleistung mitgeführten Geräte kennen

5.9 Rettungsgeräte – Theorie

- Arten und Einsatzmöglichkeiten tragbarer Leitern kennen
- Einsatzmöglichkeiten der Feuerwehrleine kennen
- Einsatzmöglichkeiten des Sprungtuches und des Sprungpolsters kennen
- Einsatzmöglichkeiten der Auf- und Abseilgeräte kennen
- Einsatzmöglichkeiten der Schleifkorbtrage kennen

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen
 – Arten und Anwendungsmöglichkeiten der Rettungsgeräte kennen

5.10 Rettungsgeräte Praxis – Knoten und Stiche

- Knoten und Stiche sicher ausführen können
- Sichtprüfung nach Gebrauch und Einlegen der Leine in den Leinenbeutel

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen
 – Den Zweck der Feuerwehrleinen und Mehrzweckleinen kennen
 – Die unterschiedlichen Knoten, deren Zweck und Gestaltung kennen

5.11 Rettungsgeräte - Praxis Leitern

- Die Steckleiter/Multifunktionsleiter unter Anleitung handhaben können
- Gehfähige Personen über eine tragbare Leiter retten können

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen
 – die auf dem Löschfahrzeug mitgeführte tragbare Leiter handhaben können

5.12 Rettung

- Eine patientenorientierte Aufnahme und einen schonenden Transport von Verletzten mit Hilfe von Tragen durchführen können
- Die Krankentrage richtig anwenden können

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen
 – Grundtätigkeiten zur Befreiung von Personen aus lebensbedrohenden Zwangslagen und beim In-Sicherheit-Bringen von Personen mit Tragen durchführen können

5.13 Beleuchtungs-, Warngeräte

- Verwendungsmöglichkeit und Bedienung der Beleuchtungsgeräte, der Leitungen und des Zubehörs
- Wissen, welche Sicherheitshinweise beim Einsatz der Geräte zu beachten sind
- Verwendungsmöglichkeit und Bedienung der Warngeräte
- Funkgeräte des 4 m-Wellenbereiches und des 2 m-Wellenbereiches unterscheiden
- Wissen, mit welchen Geräten der Sprechfunkverkehr zwischen Feststation und Fahrzeugen oder Fahrzeug zu Fahrzeug erfolgt
- Wissen, mit welchen Geräten der Sprechfunkverkehr innerhalb der Einsatzstelle erfolgt
- Wissen, mit welchen Geräten die Funkalarmierung erfolgt

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen
 – Geräte zum Ausleuchten von Einsatzstellen
 – Geräte zum Absichern von Einsatzstellen

6.0 Erste Hilfe

6.1 Lebensrettende Sofortmaßnahmen (Erste Hilfe)

6.2 Physische und psychische Belastungen im Einsatz

- Ursachen von seelischen Belastungen und deren Anhäufung

- Risikoeinschätzung aufgrund außergewöhnlich belastender Einsätze und Parallele zu anderen Gefahren an der Einsatzstelle
- Auslöser von Traumatisierungen und deren Hauptmerkmale
- Auswirkungen von akutem Stress als normale Reaktion, Auswirkung der akuten Belastungsstörung als angemessene Reaktion und die Auswirkungen der Posttraumatischen Belastungsstörung als Krankheit und deren Symptomatiken
- Bewältigungsmöglichkeiten und –strategien als Hilfe zur Selbsthilfe und Kameradenhilfe bis zur professioneller Unterstützung

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

- Wissen über Stress und außergewöhnliche, „traumatische“ Erfahrungen (Auslöser, Risikoeinschätzung, Auswirkungen, Bewältigung)
- Die Bedeutung erkennen, die Bewältigung selbst zu unterstützen
- Einen angemessenen Umgang mit Belastungen pflegen – keine Tabu, keine Dramatisierung

7.0 Verhalten im Einsatz und in der Öffentlichkeit

7.1 Verhalten im Einsatz und in der Öffentlichkeit

- Verhalten bei Alarmierung, Ausrücken, Alarmfahrt, Eintreffen an der Einsatzstelle, Einsatz, Einsatzende, Rückfahrt, Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft
- Meldungen über eingesetzte Feuerwehrgeräte, gebrauchte, prüfpflichtige Geräte, nicht funktionsfähige, defekte oder verloren gegangene Geräte
- Einsatznachbereitung
- Verhalten gegenüber Betroffenen, Medien und Dritten
- Persönlichkeitsrecht
- Fotografieren, soziale Netze (z. B. Twitter®, Facebook® usw.)
- Wirkung als Feuerwehrmann in der Öffentlichkeit

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

- Situationsgerechtes Verhalten im Einsatz und in der Öffentlichkeit wiedergeben und danach handeln können

7.2 Hygiene im Einsatz

- Erfordernis der Hygiene
- Möglichkeiten der Kontamination
- Schutz durch Beachtung der Hygiene-Grundsätze
- Hygiene-Grundsätze an der Einsatzstelle und im Feuerwehrhaus
- Organisatorische Abläufe
- Schwarz-/Weiß-Trennung

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

- Die Grundsätze der Hygiene bei Einsätzen wiedergeben und danach handeln können

8.0 Verhalten bei Gefahr

- Gefahren der Einsatzstelle kennen
- Richtiges Verhalten zum Schutz vor den Gefahren kennen

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

- Die Gefahren der Einsatzstelle erkennen und beurteilen und sich an Einsatzstellen unter Beachtung der bestehenden und vermuteten Gefahren richtig verhalten können

9.0 Löscheinsatz

9.1 Löschwasserversorgung – Theorie

- Wissen, wer für die Bereitstellung von Löschwasserversorgungsanlagen zuständig ist
- Die einzelnen Entnahmestellen aufgrund der Kennzeichnung und des äußeren Aussehens erkennen können
- Die Inbetriebnahme der Wasserentnahmestellen kennen
- Einen Hydrantenplan benutzen können

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

– Löschwasserentnahmestellen der abhängigen und unabhängigen Löschwasserversorgung kennen und diese selbstständig in Betrieb nehmen können

9.2 Löschwasserentnahme – Praxis

- Unter- und Überflurhydranten in und außer Betrieb nehmen können
- Beim Aufbau der Wasserentnahme aus offenem Gewässer und über einen festangebauten Sauganschluss mitwirken können

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

– Grundtätigkeiten zur Wasserentnahme beherrschen

9.3 Löschen – Anwendung im Brandeinsatz

- Phasen der realen Brandentwicklung kennen
- Grundsätze der Einsatztaktik kennen
- Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen kennen
- Vorgehen bei verschiedenen Bränden kennen

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

– Die im theoretischen Teil erworbenen Kenntnisse auf den Brandeinsatz übertragen können

– Grundsätzliche Löschregeln erklären können

– Einsatzgrenzen und Anwendungsverbote der Löschmittel kennen

9.4 Handhabung von Hohlstrahlrohren

- Kurz: Aufbau Hohlstrahlrohre
- Einstellungsmöglichkeiten Hohlstrahlrohre
- Vergleich CM-/Hohlstrahlrohre
- Handhabung Hohlstrahlrohre
- Verschiedene praktische Übungen

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

– Freisichtiger Umgang mit einem Hohlstrahlrohr

– Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Hohlstrahlrohre

9.5 Einheiten im Löscheinsatz – Theorie

- Wissen, wie sich die Gruppe/Staffel zusammensetzt
- Die Gliederung der Mannschaft nach Funktionen, deren Funktionszeichen sowie deren Aufgaben kennen
- Anhand der Funktionszeichen und mit Hilfe des Merksatzes die richtige Sitz- und Antretereordnung sowie deren Bedeutung für den Einsatz kennen
- Die Einsatzrüstung kennen
- Das Befehlsschema kennen
- Die Einsatzgrundsätze kennen

- Den Einsatz der Gruppe/Staffel mit Bereitstellung/ohne Bereitstellung kennen und wissen, welche Aufgaben sich für die jeweiligen Funktionen ergeben

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

– Wissen, wie Einheiten im Löscheinsatz geordnet arbeiten

9.6 Einheiten im Löscheinsatz – Praxis 1

- Die Lagerorte der Beladung der verwendeten Löschfahrzeuge kennen
- Entsprechend ihrer Funktion sich in richtiger Anretereordnung aufstellen können
- Nach vorgeschriebener Sitzordnung – entsprechend ihrer Funktion – den richtigen Platz einnehmen können

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen

– Die Beladung des verwendeten Löschfahrzeuges kennen und die Funktionen entsprechend Anrete- und Sitzordnung übernehmen können

9.7 Einheiten im Löscheinsatz – Praxis 2

Einsatz **mit Bereitstellung** bei einer Wasserentnahme **aus Hydranten** ohne Atemschutzeinsatz

- Befehle bei Einsatz mit Bereitstellung bei einer Wasserentnahme aus Hydranten in verschiedenen Funktionen in der Gruppe oder Staffel ausführen
- Hydranten sicher in Betrieb nehmen
- Einsatzstelle absichern

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen

– Innerhalb der Gruppe oder Staffel geordnet im Löscheinsatz arbeiten können

9.8 Einheiten im Löscheinsatz – Praxis 3

Einsatz **ohne Bereitstellung** bei einer Wasserentnahme **aus Hydranten** ohne Atemschutzeinsatz

- Festigen der in der ersten Doppelstunde erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten
- Befehle bei Einsatz mit Bereitstellung bei einer Wasserentnahme aus Hydranten in verschiedenen Funktionen in der Gruppe oder Staffel ausführen
- Hydranten sicher in Betrieb nehmen
- Einsatzstelle absichern

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen

– Innerhalb der Gruppe oder Staffel geordnet im Löscheinsatz arbeiten können

9.9 Einheiten im Löscheinsatz – Praxis 4

Einsatz **mit Bereitstellung** bei einer Wasserentnahme **aus offenen Gewässer** ohne Atemschutzeinsatz

- Festigen der in der ersten Doppelstunde erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten
- Befehle bei Einsatz mit Bereitstellung bei einer Wasserentnahme aus offenen Gewässer in verschiedenen Funktionen in der Gruppe oder Staffel ausführen
- Saugschläuche sicher verlegen

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen

– Innerhalb der Gruppe oder Staffel geordnet im Löscheinsatz arbeiten können

9.10 Einheiten im Löscheinsatz – Praxis 5

Einsatz **ohne Bereitstellung** bei einer Wasserentnahme **aus Hydranten** ohne Atemschutzeinsatz

- Festigen der in der ersten Doppelstunde erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten
- Befehle bei Einsatz ohne Bereitstellung bei einer Wasserentnahme aus Hydranten in verschiedenen Funktionen in der Gruppe oder Staffel ausführen
- Hydranten sicher in Betrieb nehmen
- Einsatzstelle absichern

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen
– Innerhalb der Gruppe oder Staffel geordnet im Löscheinsatz arbeiten können

10.0 Sichern gegen Absturz

10.1 Sichern gegen Absturz – Theorie

- Einsatzbereiche und -grenzen von Feuerwehrleine und Feuerwehr-Sicherheitsgurt
- Einsatzgrundsätze „Halten und Rückhalten“ umsetzen
- Anschlagpunkte nutzen
- Unterschiede zur Absturzsicherung

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

- Umgang mit Feuerwehrleine und Feuerwehr-Haltegurt
- Sicherungsmethoden „Halten und Rückhalten“ – Geeignete Anschlagpunkte erkennen und sicher nutzen

10.2 Sichern gegen Absturz – Praxis

- Praktische Durchführung von Halten und Rückhalten
- Nutzen und Erkennen von Festpunkten

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

- Umgang mit Feuerwehrleine und Feuerwehr-Haltegurt selbständig durchführen können

11.0 Einheiten im Hilfeleistungseinsatz

11.1 Einheiten im Hilfeleistungseinsatz – Theorie

- Antreteordnung
- Ausrüstung der Mannschaft
- Einsatz der Gruppe im technischen Hilfsdienst und Aufgaben für die jeweilige Funktion
- Wichtige Grundregeln der technischen Hilfe

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

- Geordnete Arbeit der Staffel/Gruppe im technischen Hilfeleistungseinsatz
- Besonderheiten des Hilfeleistungseinsatzes, Funktionen- und Aufgabeneinteilung in Gruppe und Staffel

11.2 Einheiten im Hilfeleistungseinsatz – Praxis 1

- Auf Kommando nach vorgeschriebener Sitzordnung sicher absitzen und antreten
- Einsatzstelle sichern
- Maßnahmen zur Erstversorgung von Verletzten durchführen
- Einfache Geräte der technischen Hilfe einsetzen

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

- Einsatzbefehle im Hilfeleistungseinsatz in unterschiedlichen Einsatzlagen und Einsatzobjekten ausführen

11.3 Einheiten im Hilfeleistungseinsatz – Praxis 2

- Mithelfen beim Sichern von Lasten an Einsatzstellen
- Aufbau von Scheinwerfer und Stativ sowie Zubehör
- Vorbereitung von Schnellangriff und Pulverlöscher oder Kübelspritze und Pulverlöscher zur Sicherung gegen Brandgefahr
- Richtiges Abstreuen von austretenden Öl oder Kraftstoff

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

- Sichern einer Last mit den am Standort vorhandenen Geräten
- Sichern gegen Dunkelheit mit den am Standort vorhandenen Geräten
- Sichern gegen Brandgefahr mit den am Standort vorhandenen Geräten
- Sichern gegen Herabfallen von Teilen mit den am Standort vorhandenen Geräten
- Sichern gegen auslaufende Betriebsstoffe mit den am Standort vorhandenen Geräten

11.4 Einheiten im Hilfeleistungseinsatz – Praxis 3

- Umgang mit Hunden
- Gefahren im Umgang mit den am Standort vorhandenen Nutztieren
- Unterschied zwischen einer zerstörerischen und einer zerstörrarmen Methode der dringenden Wohnungsöffnung
- Brechstange, Nageleisen und multifunktionales Hebel- oder Brechwerkzeug einsetzen

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

- Gängige Haustierarten und deren Eigenschaften
- Am Standort speziell vorhandene Nutztiere und deren Umgang
- Besonderheiten der Tierrettung im speziellen bei Haus- und Nutztieren
- Dringende Türöffnung mit den Geräten zur einfachen technischen Hilfeleistung

11.5 Einsatzübung 1

Aufbau einer Sicherung gegen fließenden Verkehr

Aufbau einer Beleuchtung bei einem Einsatz zur Sicherung gegen Dunkelheit

Aufbau einer Sicherung gegen Brandgefahr

- Geräte zur Verkehrssicherung wie Warndreieck, Blitzleuchten, Winkerkelle sowie ggf. Verkehrsleitkegel richtig und funktionstüchtig aufstellen
- Stativ, die Scheinwerfer, sowie die Stromversorgung selbständig aufbauen
- Brandschutz an der Einsatzstelle selbständig auf den Befehl des Gruppenführers mit Kübelspritze (High Press usw.) und Pulverlöscher oder anderweitig am Standort vorhandenen Geräten aufbauen

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

- Innerhalb der Gruppe im Hilfeleistungseinsatz eine Einsatzstelle gegen fließenden Verkehr, Dunkelheit und Brandgefahr sichern
- Selbständig die befohlenen Geräte zum Einsatz bringen

11.6 Einsatzübung 2

Verkehrsunfall mit Sichern, Unterbauen und Anheben eines PKW
Hebegerät hydraulischer Wagenheber

- Das Abarbeiten eines Hilfeleistungseinsatzes mit einer Gruppe 1/8
- Das Abarbeiten eines Hilfeleistungseinsatzes mit einer Staffel 1/5
- Erkennen, dass die Arbeiten immer dieselben sind, auch wenn weniger Einsatzkräfte zur Verfügung stehen
- Kommunikation zwischen Truppmann und Truppführer sowie zwischen Truppführer und Einheitsführer
- Der Teilnehmer muss die Aufgabenverteilung nach FwDV 3 kennen

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

- Innerhalb der Gruppe/Staffel im Hilfeleistungseinsatz geordnet arbeiten
- Auf Befehl des Staffelführers befohlene Tätigkeiten selbständig ausführen
- Selbständig die befohlene Geräte zum Einsatz bringen

11.7 Einsatzübung 3

- Geräte zur einfachen technischen Hilfeleistung erneut unter schwierigeren Bedingungen einsetzen

Erste Übung

Maschinenunfall mit Sichern, Unterbauen und Anheben einer Maschine, sowie die Gefahr mit einem Hund
Hebegerät hydraulischer Wagenheber oder Brechstange

- Richtiger Umgang mit einem Hund in einer Stresssituation (sowohl Mensch als auch Hund haben Stress)

Zweite Übung

Dringende Türöffnung

Multifunktionales Hebe- und Brechwerkzeug oder Brechstange

- Unterschied zwischen einer zerstörerischen Methode und einer zerstörungssarmen Methode bei der dringenden Türöffnung

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

- Innerhalb der Gruppe im Hilfeleistungseinsatz geordnet arbeiten
- Selbständig die befohlene Geräte zum Einsatz bringen
- Richtiger Umgang mit einem Tier (Hund) bei einem Einsatz
- Richtiger Umgang mit Brechwerkzeug zum Öffnen von Wohnungstüren
- Kommunikation zwischen Truppmann und Truppführer sowie zwischen Truppführer und Einheitsführer
- Der Teilnehmer muss die Aufgabenverteilung nach FwDV 3 kennen

12. ABC-Gefahrstoffe

12.1 ABC - Gefahrstoffe - Gefahren und Kennzeichnung

- Einteilung der ABC-Stoffe
- Erstmaßnahmen im ABC-Einsatz
- Verhalten an der Einsatzstelle

Die Teilnehmer müssen nach diesem Ausbildungsabschnitt wiedergeben können

- welche grundlegenden Gefährdungen sich aus entsprechenden Kennzeichnungen ableiten lassen

12.2 ABC-Gefahrstoffe – Verhalten im Einsatz

- Erkennen von ABC-Gefahrstoffen
- Meldung der erkannten Stoffe
- Verhalten an der Einsatzstelle

- Dekon 1 und allgemeine Einsatzstellenhygiene
- Aufgaben und Verantwortung der Truppführer innerhalb der GAMS-Regel

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

– Verhalten vorgehender Trupps beim Erkennen von ABC-Gefahren

13.0 Fahrzeugtechnik

- Fahrzeugtechnik (alternative Antriebe)
- Erkennungsmerkmale der verschiedenen alternativen Antriebstechniken
- Sicherheitseinrichtungen bei alternativ angetriebenen Fahrzeugen
- Einsatzgrundsätze bei Einsatz mit alternativ angetriebenen Fahrzeugen

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

– Überblick über die momentan in Deutschland vorhandenen alternativen Antriebstechniken

– Verschiedene Erkennungsmerkmale der alternativ angetriebenen Fahrzeuge im Einsatzfall

14. Funk Digital

14.1 Rechtsgrundlagen (Funk)

- Zuständigkeiten im Fernmelderecht auf Landes- und Bundesebene
- Für den Sprechfunk wesentliche Aussagen der Gesetze und Richtlinien im Fernmelderecht
- Funkrufnamen

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

– Die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen für den Funkdienst und Funkrufnamen

14.2 Grundlagen des Digitalfunks

- Für den Digitalfunk verwendeter Frequenzbereich
- Die physikalischen Ausbreitungseigenschaften der elektromagnetischen Wellen
- Bestandteile und Funktionalitäten des TETRA-Netzes
- Wesentliche Sicherheitsfunktionen im TETRA-Netz
- Betriebsarten im Digitalfunk
- Kommunikationsarten
- Notruffunktion
- Betriebsorganisatorische Grundlagen

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

- die physikalischen, technischen und betrieblichen Grundlagen des Digitalfunks

14.3 Gerätekunde und – bedienung

- Funkgerätetypen
- Anforderungen an BOS-Funkgeräte
- Verkehrsarten
- Bedienoberfläche des Funkgerätes
- Ein- und ausschalten des Funkgerätes
- Lautstärke regeln
- Betriebsartenwechsel (TMO/DMO)
- Tastensperre aktivieren und deaktivieren
- Gruppenwechsel
- Gruppengespräche führen

- Einzelgespräche empfangen
- Notrufauslösung
- Textmeldungen abrufen
- Ergonomische Parameter einstellen
- Akkuwechsel durchführen
- Zubehörteile anschließen und bedienen

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

– Die in ihrer Feuerwehr vorhandenen Funkgeräte sicher bedienen

14.4 Grundsätze des Sprechfunkbetriebes

- Arten von Nachrichten und Vorrangstufen
- Anruf, Antwortaufforderung, Antwort und Verkehrsschluss
- Normales und verkürztes Verfahren
- Feste Betriebsworte für die Gesprächsführung, Frage, Wiederholung, Berichtigung, Übungsbetrieb und Tatsachemeldung
- Sammelruf
- Nach dem Inland-Alphabet buchstabieren können und das Nato-Alphabet
- Standardmeldungen
- Grundzüge des Funkmeldesystems (FMS)

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

– Grundsätze der Sprechfunkabwicklung

14.5 Sprechfunkbetrieb – Übungen mit Fahrzeug- und Handfunkgeräten

(MRT und HRT) im TMO-Betrieb

- Fahrzeug- und Handfunkgeräte sicher bedienen
- Betriebsart wechseln (TMO/DMO)
- Richtige Gruppe im TMO schalten
- Lautstärke einstellen
- Symbole auf dem Display richtig interpretieren
- Gateway schalten und ausschalten
- Gesprächseröffnung, Gesprächsführung und Gesprächsende durchführen
- Funkrufnamen richtig anwenden

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

– Sprechfunkabwicklung mit Fahrzeug- und Handfunkgeräten (MRT und HRT) im TMO Betrieb

14.6 Sprechfunkbetrieb – Übungen mit Handfunkgeräten im DMO-Betrieb

- Handfunkgeräte sicher bedienen
- Betriebsart wechseln (DMO/TMO)
- Richtige Gruppe im DMO schalten
- Lautstärke einstellen
- Symbole auf dem Display richtig interpretieren
- Repeater schalten und ausschalten
- Gesprächseröffnung, Gesprächsführung und Gesprächsende durchführen
- Funkrufnamen richtig anwenden

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

– Sprechfunkabwicklung mit Handfunkgeräten im DMO-Betrieb

14.a Sprechfunker Analog

14.1a Sprechfunk Rechtsgrundlagen analog

- Zuständigkeiten auf Landes- und Bundesebene
- Die Berechtigten des BOS-Funks
- Verschwiegenheitspflicht für Teilnehmer am Funkverkehr der BOS
- Vorschrift für den Fernmeldebetrieb

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

– Die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen für den analogen Sprechfunkdienst

14.2a Sprechfunk Grundlagen der Funktechnik analog

- Physikalische Größen
- Frequenzbereiche
- Einteilung des BOS-Frequenzbereiches
- Zweck der Modulation und der Demodulation sowie Modulationsarten
- Wesentliche Bestandteile des Senders und des Empfängers
- Zweck von Hör-/Sprecheinrichtung
- Grundlagen der Wellenausbreitung
- Antennenarten
- Polarisierung
- Einflussfaktoren auf die Reichweite einer Funkverbindung

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

– die physikalischen Grundbegriffe der Funktechnik

14.3a Sprechfunk Gerätekunde analog

- Die Verkehrsformen
- Die Verkehrsarten
- Das Prinzip des Relaisstellen-Betriebs und des Gleichwellenfunks
- Zweck des Objektfunks
- Die Bestandteile von Sprechfunkgeräten
- Die am Standort vorhandenen Gerätetypen und deren Zusatzeinrichtungen
- Einsatzgrenzen von Akkus
- Die am Standort verwendeten Ladegeräte
- Bedienung des Funkgerätes
- Grundübungen im Sprechfunkverkehr
- Wesentliche Sicherheitshinweise
- Grundsätze der Pflege
- Beheben von einfachen Fehlern an Funkanlagen

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

– Verkehrsformen und -arten

– Aufbau und Funktionsweise der BOS-Funkgeräte

– Anwendung der Funkgeräte des eigenen Standorts

14.4a Sprechfunkbetrieb analog

- Arten von Nachrichten und Vorrangstufen
- Anruf, Antwortaufforderung, Antwort und Verkehrsschluss
- Normales und verkürztes Verfahren kennen
- Feste Betriebsworte für die Gesprächsführung, Frage, Wiederholung, Berichtigung, Übungsbetrieb und Tatsachemeldung
- Sammelruf
- Inland-Alphabet und Nato-Alphabet
- Standardmeldungen
- Grundlagen der Alarmierung
- Grundzüge des Funkmeldesystems (FMS)

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

– Grundsätze der Sprechfunkabwicklung

14.5a Sprechfunkbetrieb–Übungen im 4 m-Bereich

- Mobile und ortsfeste Geräte im 4 m-Bereich sicher bedienen können
- Gesprächseröffnung, Gesprächsführung und Gesprächsende selbständig durchführen können

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

– Sprechfunkabwicklung mit Sprechfunkgeräten im 4 m-Bereich

14.6a Sprechfunkbetrieb–Übungen im 2 m-Bereich

- Handfunkgeräte sicher bedienen
- Gesprächseröffnung, Gesprächsführung und Gesprächsende selbständig durchführen können

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

– Sprechfunkabwicklung mit Sprechfunkgeräten im 2 m-Bereich

15.0 Teilnahmebestätigung Prüfung

15.1 Hinweise Zwischenprüfung

15.2 Fragenkatalog Zwischenprüfung

15.3 Praktik Zwischenprüfung

15.4 Teilnahmebestätigung Prüfung